

Casa Anna - Herzliche Gastfreundschaft im Cilento

Ein Reisebericht von Friedemann S.



Am Cilento schätze ich besonders die Verbindung von Meer und Gebirge und Kultur - schon seit ich zum ersten Mal im Cilento war. Hinzu kommt die Offenheit und Freundlichkeit der Bewohner, mit denen man schnell in Kontakt kommt, die süditalienische Lebensart. Speziell in Pisciotta finde ich sehr reizvoll, dass die dörflich überschaubaren

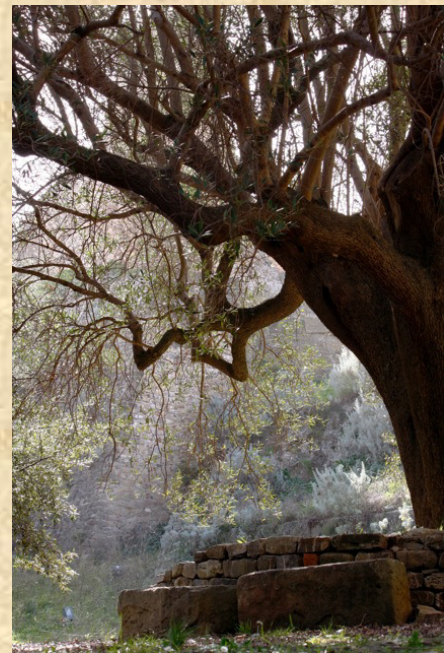
Strukturen sich mit dem Flair eines mittelalterlichen Borgo und der Nähe zur Landwirtschaft (Oliven, Wein, ..) zum Fischfang und mit der Landschaft so harmonisch verbinden.

Ein Muss war der tägliche Gang zur piazza, mich in eine der Bars zu setzen, ob Bar Germania oder Bar Agorà (Magna Graecia lässt grüßen) oder Tre Fontane, und mich der Lebensweise anzuschließen - ich bin mit einigen Menschen ins Gespräch gekommen (sehr erfreulich!) habe mich in der Sonne gewärmt und guten caffè getrunken.

Außerhalb der Sommermonate schadet das eigene Auto oder der Mietwagen für Ausflüge nicht, auch wenn man wie ich leidenschaftlicher Spaziergänger ist. Mir hat der Fußweg zum Bahnhof nichts ausgemacht, aber das ist ja nicht jedermanns Sache.

Meine Unterkunft, Casa Anna, war ganz wunderbar: Der Balkon zum Meer hin und dass die Küche so ein offener Aufenthaltsraum war mit Verbindung nach draußen. Die Vermieterin war sehr nett, auch ihre Mutter, die in der Nachbarwohnung wohnt und mir mit Werkzeug aushalf für die Reparatur meines Koffers.

Danke an Biagio und Familie, die mich zu Ostern zum *pranzo* eingeladen haben, was einen bemerkenswert gastfreundlichen Blick erlaubte. Auch das Miterleben der Messe



in das Innere der Kultur zum Karfreitag und der

anschließenden Prozession mit der ergreifenden Musik der *banda* von Pisciotta fand ich sehr interessant.

Von Pisciotta aus habe ich eine Wanderung auf den Casteluccio unternommen, die tatsächlich mit herrlichen Ausblicken belohnt wird. Die Wege sind der Beschreibung nach gut zu finden – eine echte Verbesserung zum früheren Zustand!



Ebenfalls von Pisciotta aus bin ich nach Rodiò gelaufen, auf dem Rückweg bin ich dem in

der Wanderkarte für den PNCVD ausgewiesenen Wanderweg dem Tal Richtung Ascea entlang gefolgt, dann wieder links hoch. Das ist eine schöne Runde, wenn man nach Möglichkeiten sucht, von Pisciotta aus (ohne Auto) ausgedehntere Spaziergänge zu machen. Aber Achtung: der Weg führt wirklich DURCH einen Bach. Dann gelangt man bald wieder zu herrlichen Ausblicken aufs Meer und nach einem schönen Bogen wieder zurück nach Pisciotta.

Wiederkommen? Ja, auf jeden Fall wegen der Herzlichkeit der Menschen, der Schönheit der Landschaft und der vielen Kontakte die ich in diesem sehr schönen Urlaub knüpfen konnte.

